

Update Steuern Kanton Luzern

Rück- & Ausblick Steuergesetzrevisionen

Felix Muff
Leiter Dienststelle Steuern
11. November 2008

- Positive Rechnung
- Schuldenabbau
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Luzern als Wohn- und Arbeitsort

- Wanderungsbilanzsaldi
- Verlust von Steuerzahlern im Mittelstands- und Topsegment
- Verschärfung der steuerlichen Konkurrenz in der Zentralschweiz
- Unterdurchschnittliche wirtschaftliche Entwicklung (Wachstum und Beschäftigung)

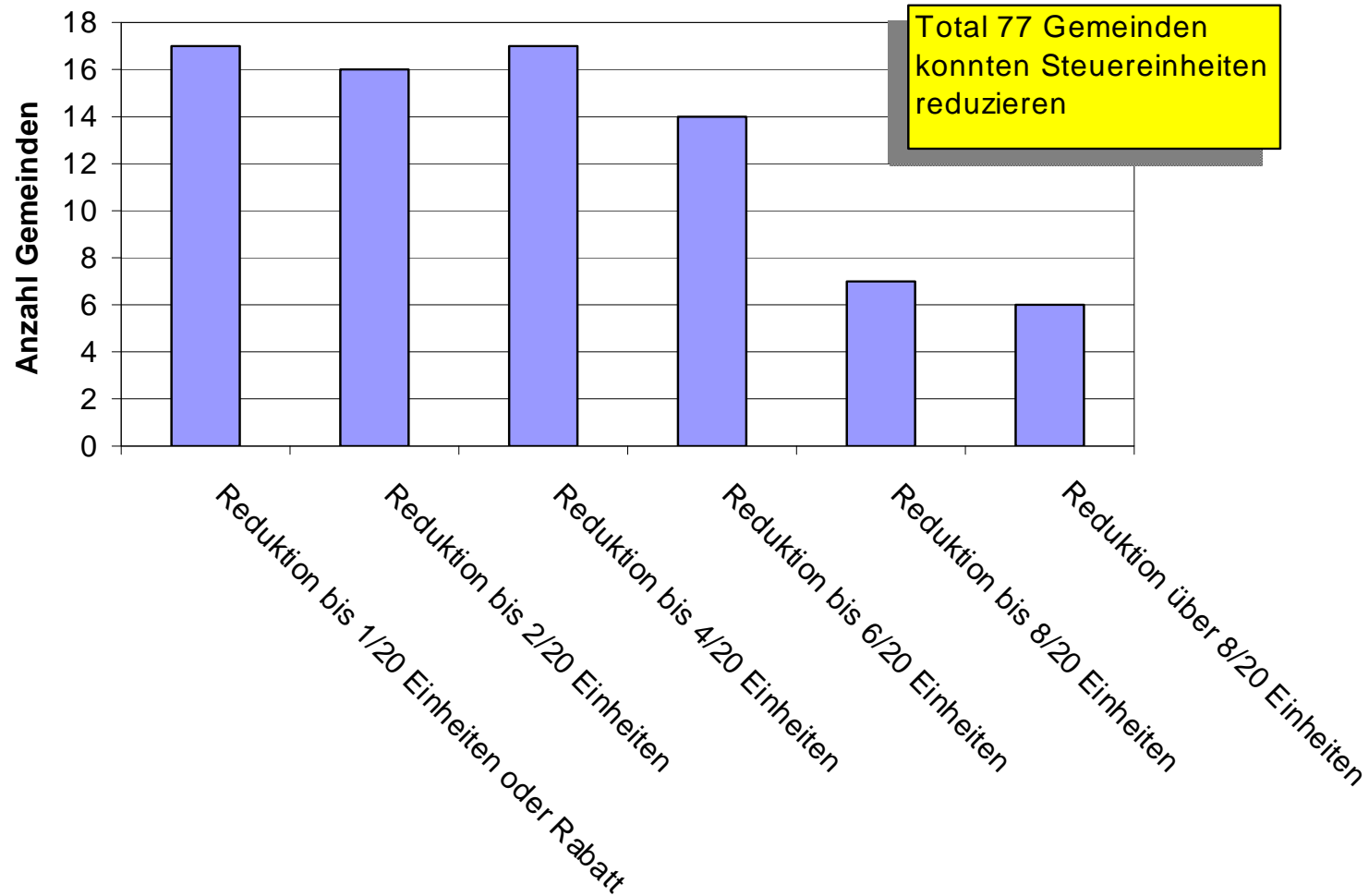
- Durch gezielte Steuerentlastungen die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Luzern steigern
- Abgestimmte Entlastung von Arbeitnehmenden und Unternehmen fördert die volkswirtschaftliche Weiterentwicklung des Kantons
- Schlechte Konkurrenzsituation der mittleren und höheren Einkommen beseitigen

- Stillstand = Rückschritt
(aktiver Steuerwettbewerb)
- Nur spürbare Entlastungen brechen den
Negativtrend nachhaltig
- Längerfristige Kompensationseffekte
beeinflussen Steuerkraft positiv
- Steuersenkungen sind nicht Selbstzweck
sondern liegen im ökonomischen Interesse
des Kantons

Lineare Steuersenkungen

- Senkung **Staatsteuerfuss** in 3 Schritten von 1.85 (2002) auf 1,5 Einheiten (2008)
= Steuersenkung um **19 %**
- Senkung **Gesamtsteuerfuss** (Staat und Gemeinden) von 4,2 (2002) auf 3,7 Einheiten (2008)
= Steuersenkung um **12 %**
- Viele Gemeinden konnten Steuerfuss ebenfalls senken

Reduktion Steuereinheiten der Gemeinden 2002-2008



Steuergesetzrevision 2005

- Entlastung tiefe Einkommen
- Erhöhung der Kinderabzüge
- Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung
- Senkung der Kapitalsteuer
- Entlastung 63 Mio.
(Kanton 28 Mio. Gemeinden 35 Mio.)

Steuergesetzrevision 2008

- Abschaffung nachträgliche Vermögenssteuer (2007)
- Entlastung untere und mittlere Einkommen (2008)
- Ausgleich kalte Progression (2008)
- Erhöhung Kinderabzug (2008)
- Verdoppelung Fremdbetreuungskostenabzug (2008)
- Halbierung Vermögenssteuer (2009)
- Senkung Gewinnsteuer um 25 % (2010)
- Senkung Kapitalsteuer (2010)
- Entlastung 219 Mio. (Kanton 82 Mio. Gemeinden 137 Mio.)

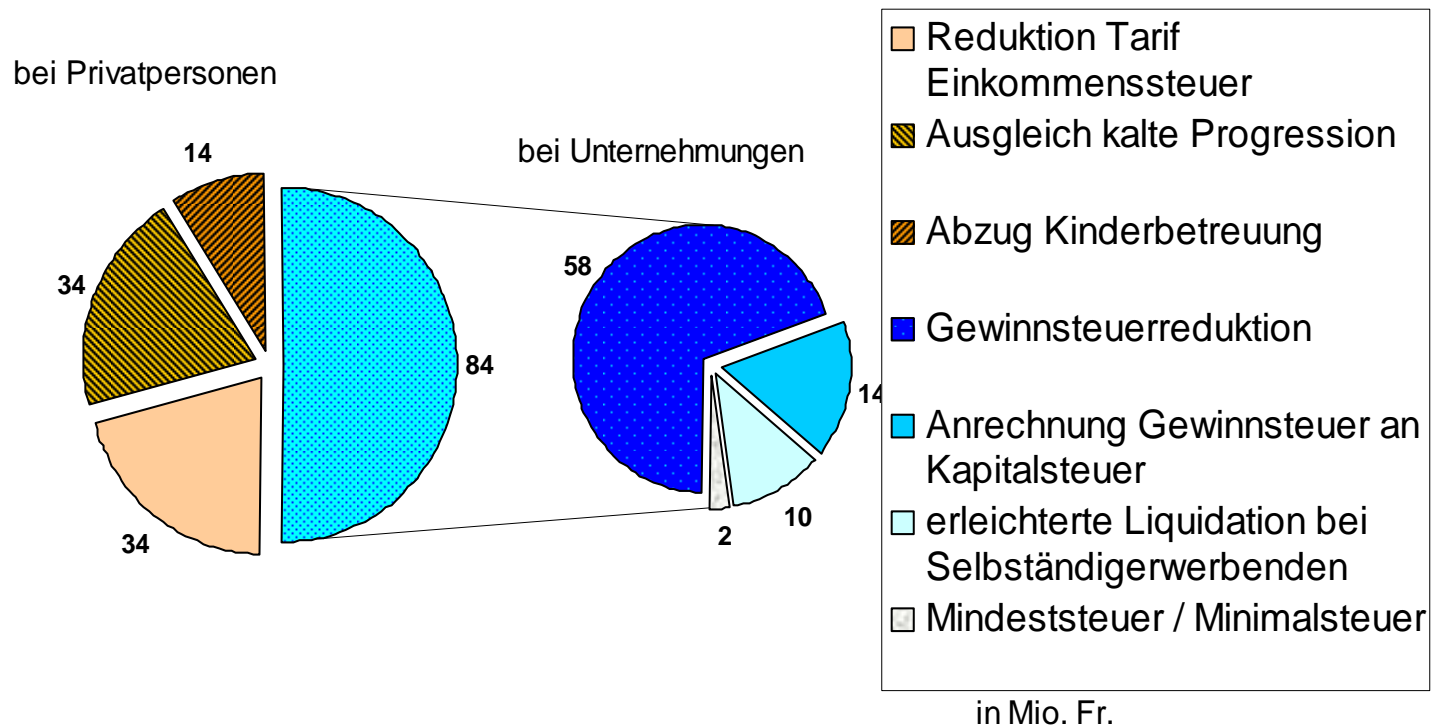
- Vorgehen:
Fortführung der Steuerentlastungen
in kleinen aber steten Schritten

- Inhalt
 - Kantonale Vorhaben als Schwergewicht !
 - Anschlussgesetzgebung Bundesvorhaben

Entlastungen

- Halbierung Gewinnsteuer
- Tarifkorrektur beim Einkommen
(schwergewichtig mittlere und höhere Einkommen)
- Ausgleich der kalten Progression
- Neuer Abzug für Kinderbetreuung

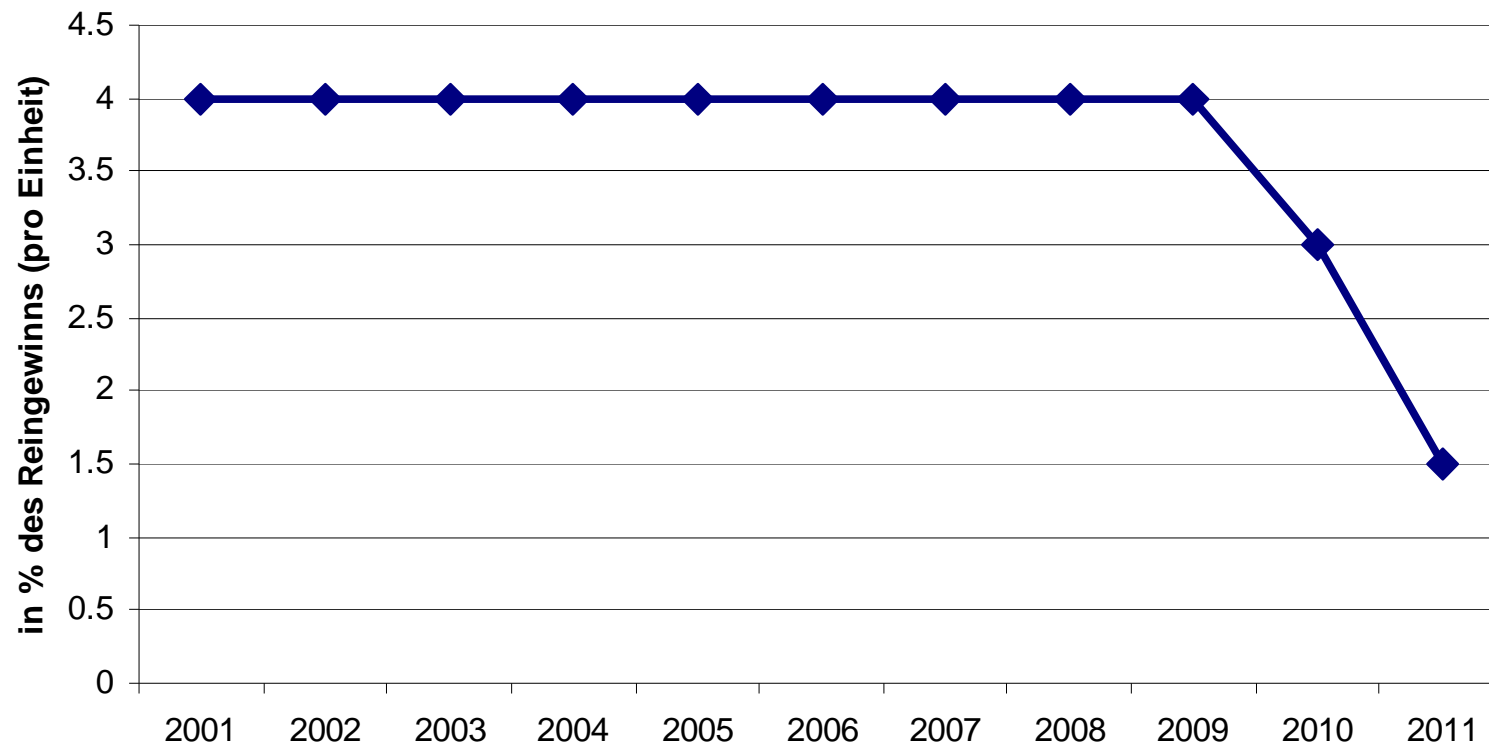
- Entlastungen Total 145 Mio. (Kanton 63 Mio. Gemeinden 82 Mio.)



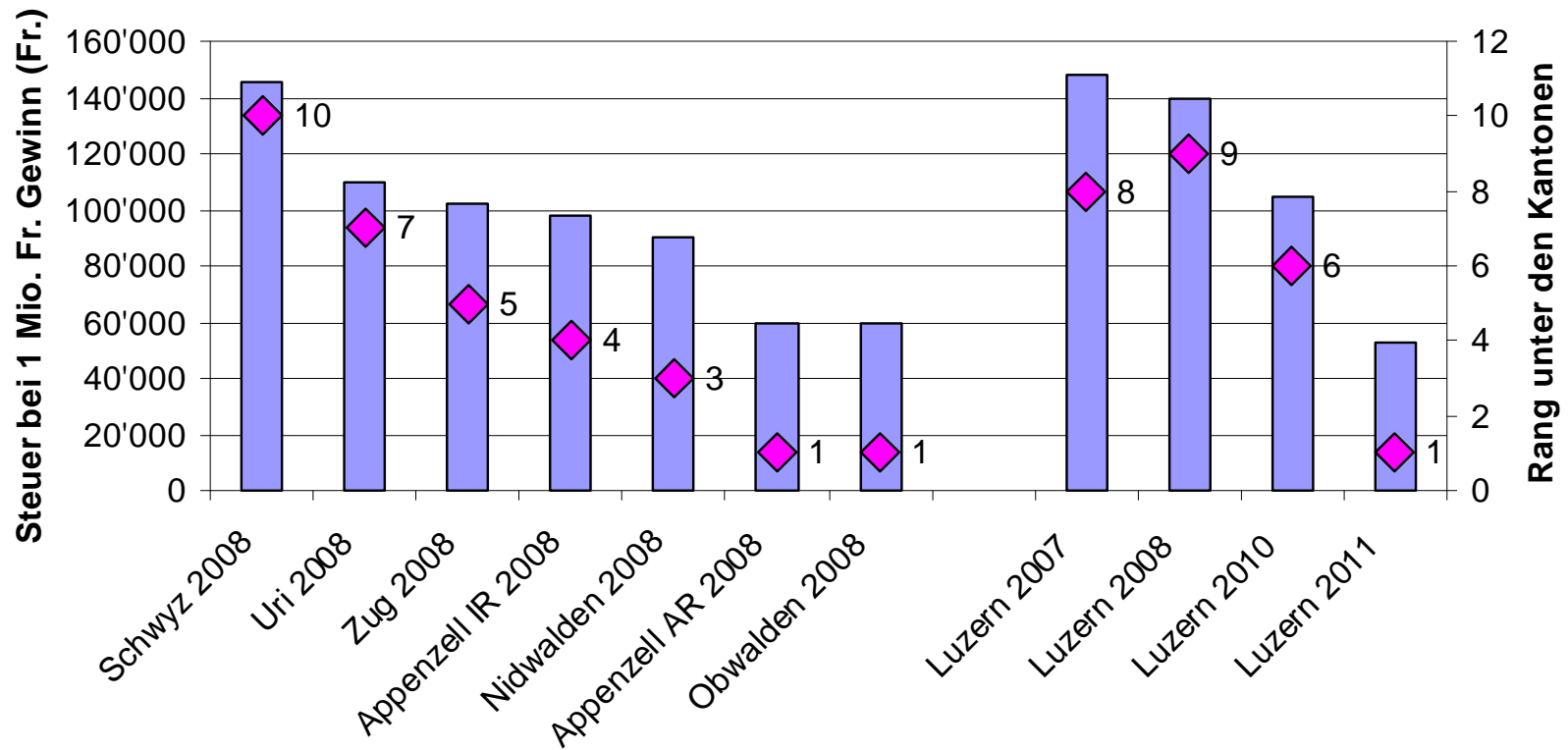
geschätzter Kompensationseffekt: 21 Mio.

- Halbierung der Gewinnsteuer

Tarif Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

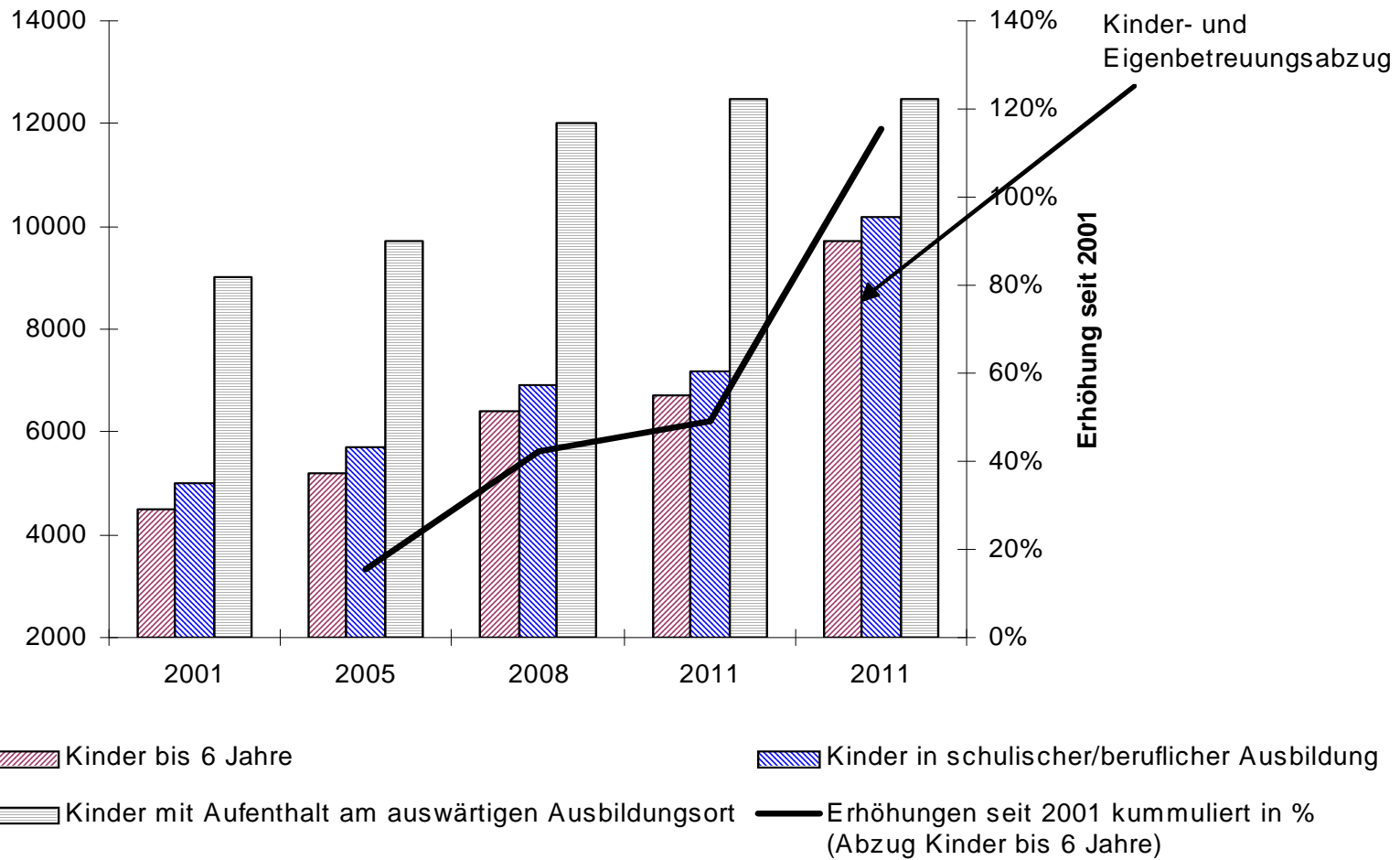


Entwicklung Gewinnsteuerbelastung (Kantonshauptorte)



Rang Luzern 2010 und 2011 simuliert

Entwicklung Kinderabzug (Fr. und %)

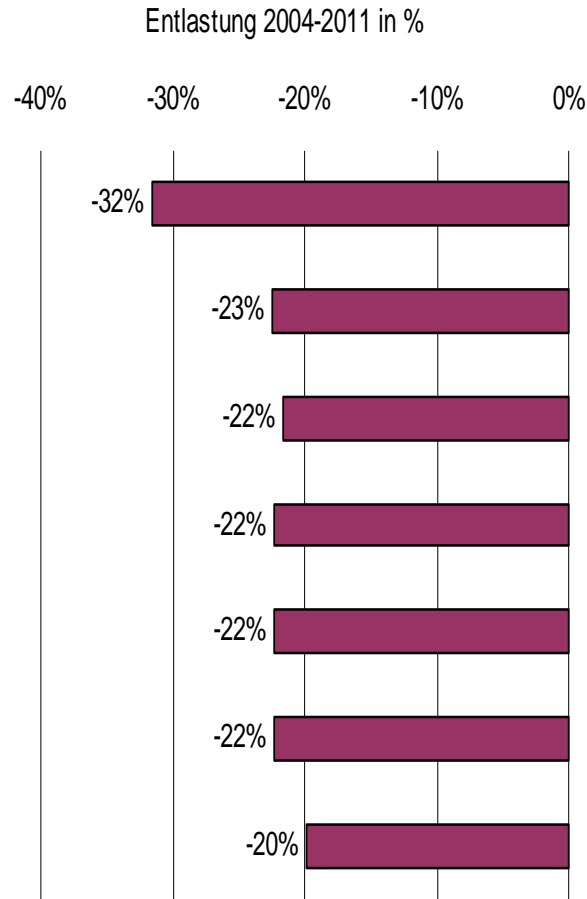


Version	Vernehmlassungs- Botschaft	Botschaft Regierungsrat	Reduktion
Basis	Motion M 53 Andrea Gmür- Schönenberger	Motion M 53 Andrea Gmür- Schönenberger und Vernehmlassungs- antworten	
Antrag	3'000.-- pro Kind	2'000.-- pro Kind	1'000.-- pro Kind
Ausfälle Staat	11 Mio.	6 Mio.	5 Mio.
Ausfälle Gemeinden	14 Mio.	8 Mio.	6 Mio.
TOTAL	25 Mio.	14 Mio.	11 Mio.

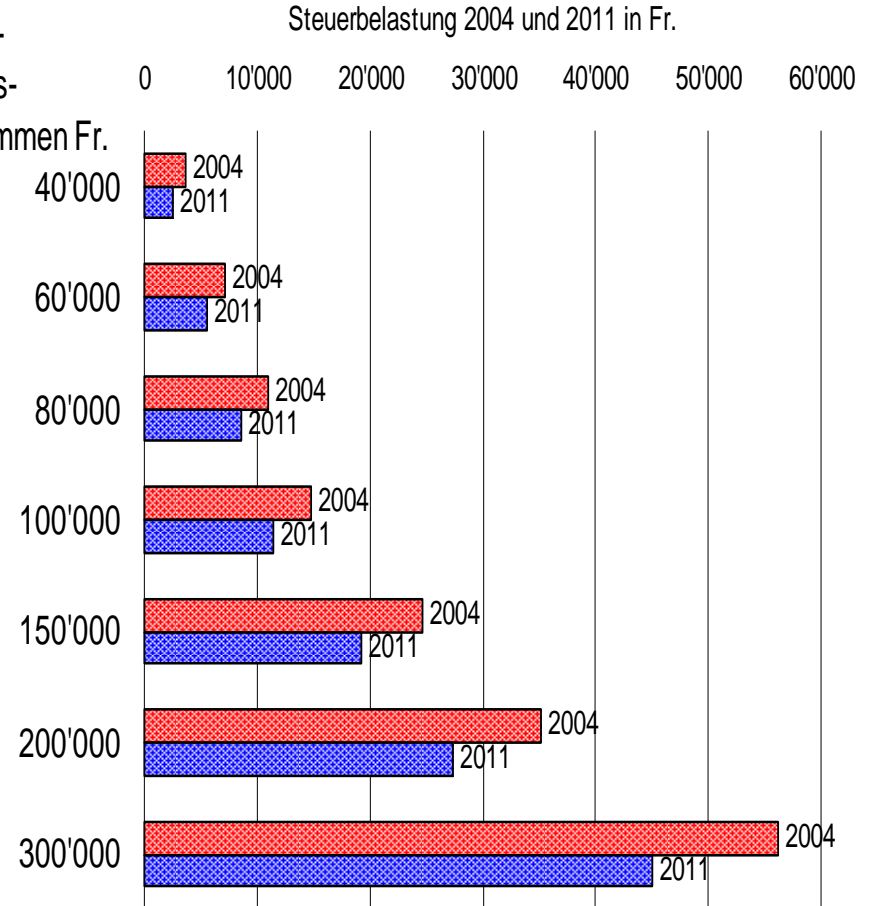
Vergleich steuerbares Einkommen Familie mit Eigen- gegenüber Fremdbetreuung		
	Familie mit Eigenbetreuung	Familie mit Fremdbetreuung
Nettoeinkommen (ohne Betreuungskosten)	60'000	66'700
abzüglich max. Fremdbetreuungskosten	0	6'700
Verfügbares Einkommen	60'000	60'000
Nettoeinkommen	60'000	66'700
Abzug Eigenbetreuung	2'000	2'000
abzüglich verbleibender Fremdbetreuungskosten-abzugs	0	4'700
Steuerbares Einkommen	58'000	60'000

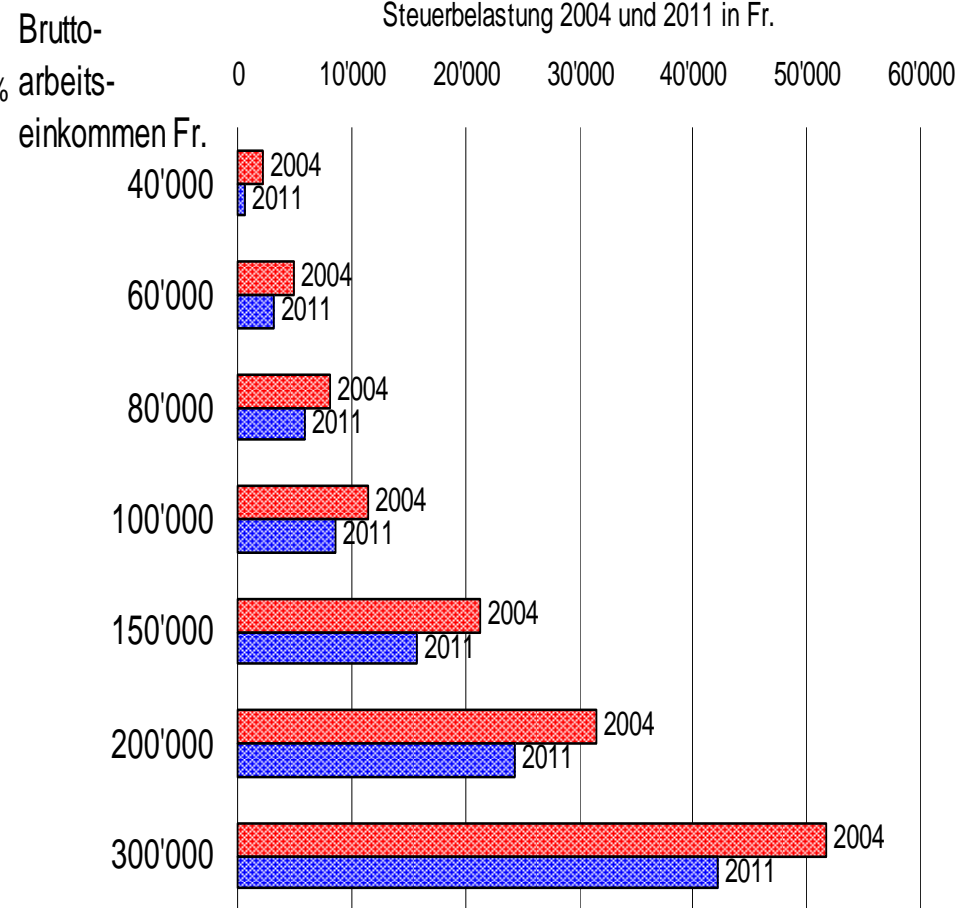
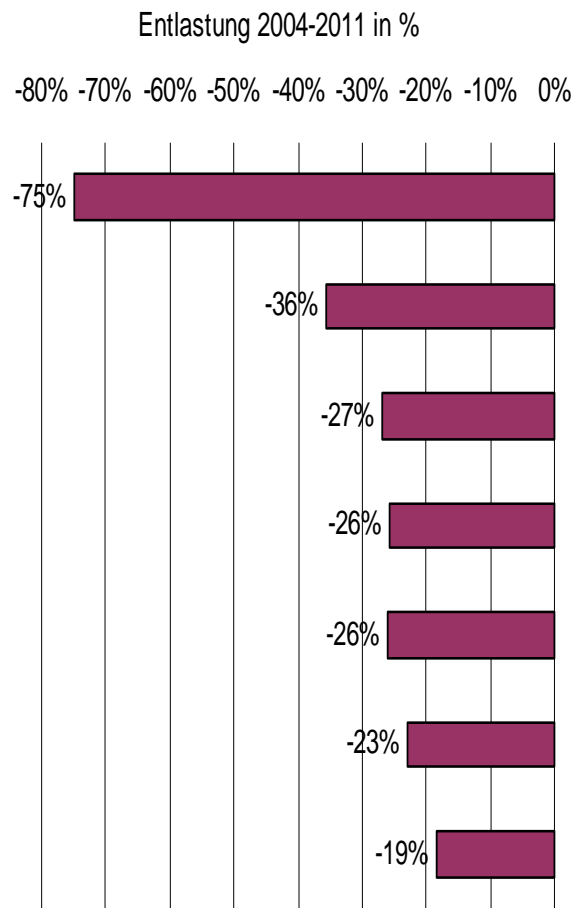
Fazit:

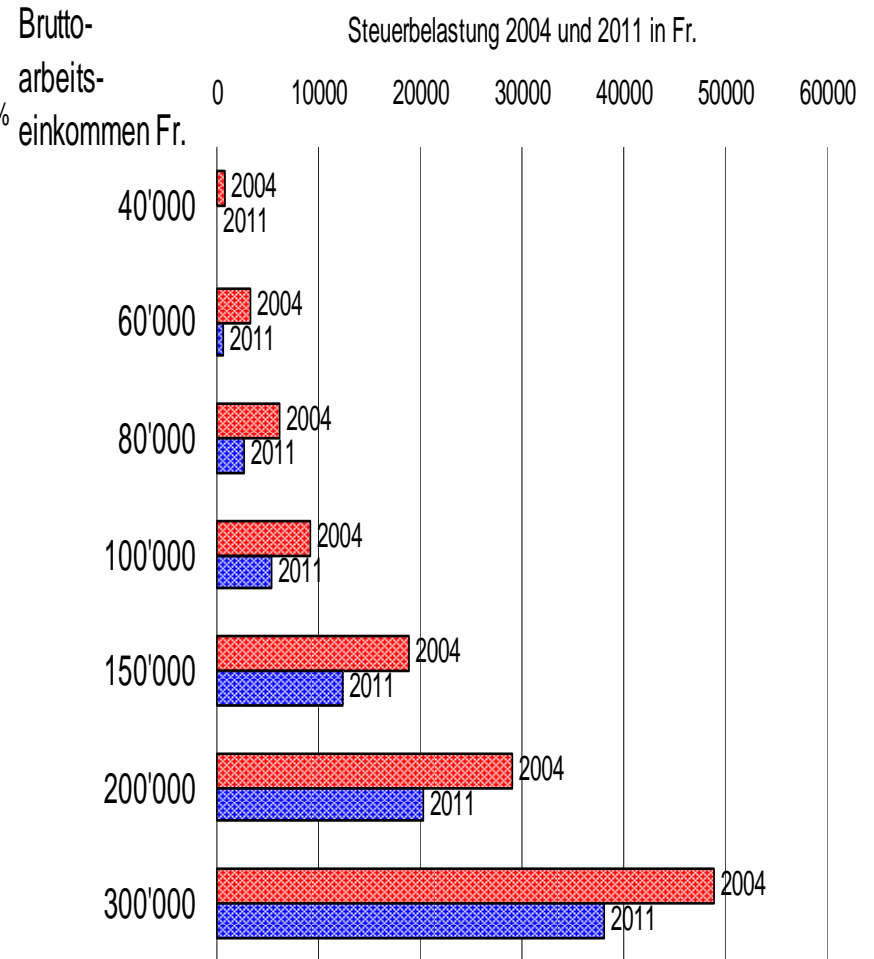
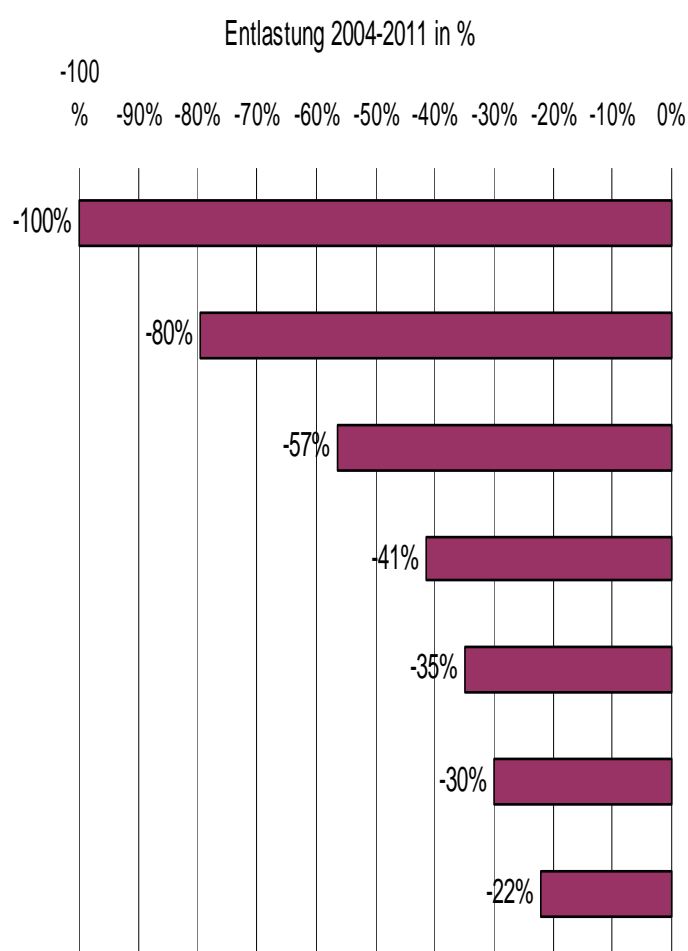
Die Einführung eines Eigenbetreuungsabzugs führt zu einer steuerlichen Benachteiligung der Familie mit Fremdbetreuung gegenüber der Familie mit Eigenbetreuung. Mit der Reduktion des Fremdbetreuungsabzugs von Fr. 3'000.-- auf Fr. 2'000.-- wollen wir einerseits diese Ungleichbehandlung reduzieren und andererseits dem Anliegen der Gemeinden nach tieferen Steuerausfällen (Total 11 Mio., davon 6 Mio. Gemeindeanteil) entsprechen.



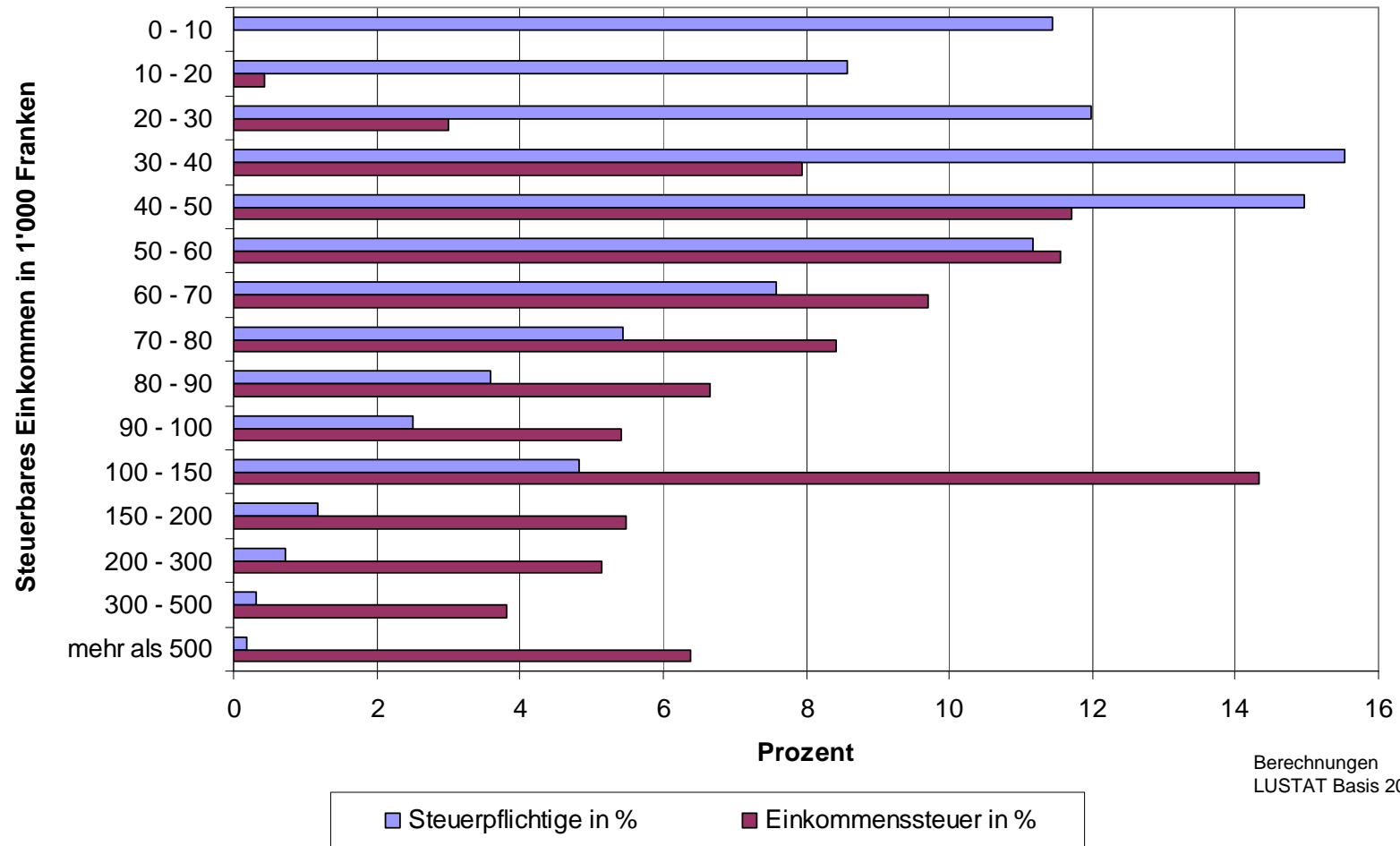
Brutto-
arbeits-
einkommen Fr.







Prozentuale Verteilung Steuerpflichtige und Steuerbeträge



Weitere Revisionspunkte

- Änderung Höchstbelastung
- Aufhebung Einsicht in Steuerdaten
- Änderung Handänderungssteuergesetz
- Änderung Grundstückgewinnsteuergesetz
- Gleichstellung von Stief- und Pflegekindern mit Nachkommen bei der Erbschaftssteuer

- Abschaffung Liegenschaftssteuer
- Anrechnung Einkommenssteuer an Vermögenssteuer
- Steuerbefreiung öffentlich-rechtlicher Unterhaltsgenossenschaften

- Unternehmenssteuerreform II
- Kollektive Kapitalanlagen
- Nachsteuer- und Steuerstrafverfahren
- Nachbesteuerung in Erbfällen und straflose Selbstanzeige
- Gaststaatgesetz
- Abschaffung Dumont-Praxis (in Botschaft nicht enthalten)

- Einführung der Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung auch für die direkte Bundessteuer (2009)
(Anpassung der kantonalen Bestimmung an die direkte Bundessteuer)
- Keine Bildung neuer steuerbegünstigter Arbeitsbeschaffungsreserven (2008)
- Erleichterte Geschäftsübergabe und Liquidation bei Selbständigerwerbenden (2011)
- Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer (2011)

- Abschaffung der Heiratsstrafe beim Bund per 2008 hat keine Konsequenzen auf die kantonale Steuergesetzgebung
- Systementscheid Individual- oder Familienbesteuerung noch offen
- Kein Einfluss auf Steuergesetzrevision 2011

Steuerentlastungen (ohne Kirchensteuer)

Massnahmen	Entlastung Staatssteuern	Entlastung Gemeinde- steuern	Entlastung Total
Kantonale Vorhaben:			
- Korrektur Tarif Gewinn	25	33	58
- Berücksichtigung Kompensationseffekt	- 9**	- 12**	- 21**
- Korrektur Tarif Einkommen	15	19	34
- Ausgleich kalte Progression	15	19	34
- Abzug Kinderbetreuung	6	8	14
- Höchstbelastung natürliche Personen	-*	-*	-*
- Minimalsteuer (§ 95 Abs. 1)	2	2	4
- Mindeststeuer (§ 95 Abs. 3 und 4)	-1	-1	-2
- Höchstbelastung von Korporationsgemeinden	-*	-*	-*
- Einsicht in Steuerdaten	-*	-*	-*
- Gleichstellung von Stief- und Pflegekindern mit Nachkommen bei der Erbschaftssteuer	-*	-*	-*
- Änderung Handänderungssteuergesetz	-*	-*	-*
- Änderung Grundstückgewinnsteuergesetz	-*	-*	-*
Anschlussgesetzgebungen:			
- Unternehmenssteuerreform (Teil 1; Transpo- nierung und indirekte Teilliquidation)	-*	-*	-*
- Unternehmenssteuerreform II (Teil 2; An- rechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer)	6	8	14
- Unternehmenssteuerreform (Teil 2; erleichter- te Liquidation bei Selbständigerwerbenden)	4**	6**	10**
- kollektive Kapitalanlagen	-*	-*	-*
- Nachsteuer- und Steuerstrafverfahren	-*	-*	-*
- Nachbesteuerung in Erbfällen und straflose Selbstanzeige	-*	-*	-*
- Gaststaatgesetz	-*	-*	-*
Total	63	82	145
Verfügbare Mittel gemäss IFAP	68		

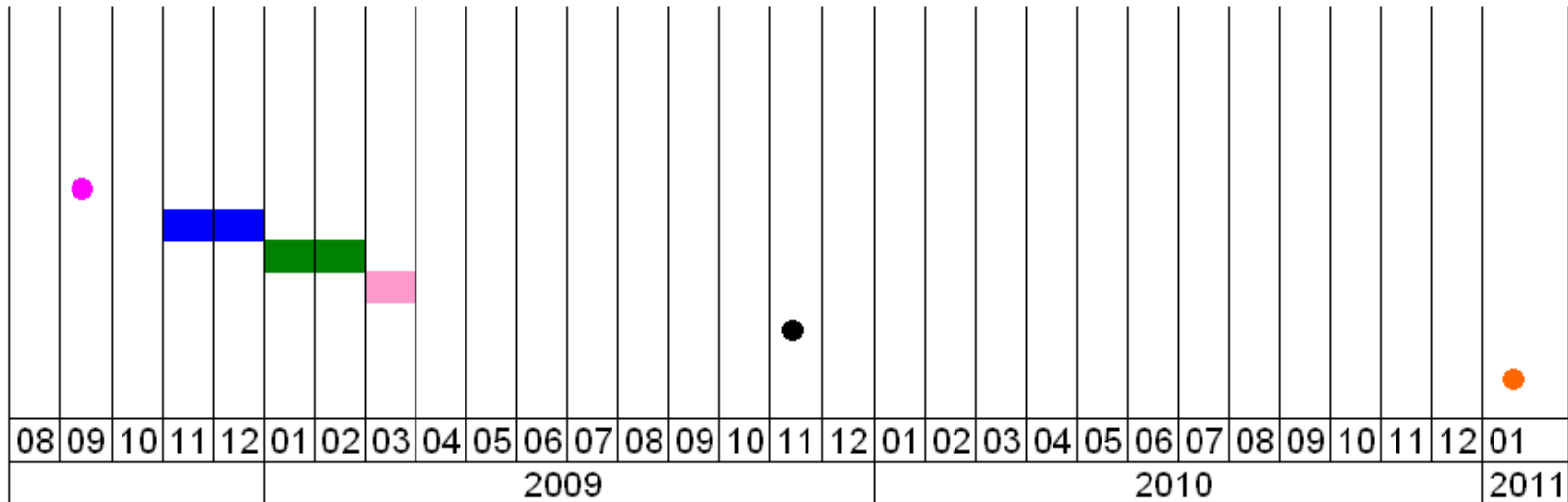
Liste der 10 Gemeinden mit den höchsten Steuerausfällen
 (mit Betreuungsabzug)
 (Gemeindesteuerfüsse 2008 ohne Kirchensteuer)

Gemeinden	NP Ausfall	JP Ausfall	NP + JP Total
Luzern	7'348'691	14'038'573	21'387'264
Emmen	2'969'222	3'044'509	6'013'731
Kriens	3'255'825	1'814'180	5'070'005
Littau	1'807'494	1'845'293	3'652'787
Sursee	1'014'436	2'365'366	3'379'802
Ebikon	1'540'420	736'963	2'277'383
Horw	1'657'450	612'112	2'269'562
Rothenburg	917'421	987'679	1'905'100
Willisau	948'203	739'363	1'687'566
Hochdorf	965'768	666'530	1'632'298
	22'424'929	26'850'568	49'275'497

Massnahme	Parteien		Verbände	
	Zustimmung	Ablehnung	Zustimmung	Ablehnung
Halbierung Gewinnsteuer	CVP, FDP, SVP	Grüne, SP	Rest	LGB; LBV und VLG < 50 %
Einkommen	CVP, FDP, SP, SVP	Grüne	Rest (teils noch mehr Entlastung gefordert)	LGB
Kinderbetreuung	CVP, Grüne, SVP	FDP, SP	gespalten	gespalten

Massnahme	Parteien		Verbände	
	Zustimmung	Ablehnung	Zustimmung	Ablehnung
Höchstbelastung	CVP, FDP, SVP	Grüne, SP	Alle	Keine
Mindeststeuer	CVP (KG), FDP, Grüne, SP	CVP (Gen), SVP	Mehrheit (teils nur CHF 200)	Minderheit
Abschaffung Einsicht in Steuerdaten	CVP, FDP	Grüne, SP, SVP	Rest	HEV, LBV, LGB

Massnahme	Parteien		Verbände	
	Zustimmung	Ablehnung	Zustimmung	Ablehnung
Anrechnung Gewinn- an Kapitalsteuer	CVP, FDP, SVP	Grüne, SP	Rest	LBV, LGB
Milderung Doppelbelastung	CVP, FDP und SVP (nur 50%)	SP	Rest (teilweise nur 50%)	LBV
Beibehaltung Liegen- schaftssteuer	CVP, Grüne, SP	FDP, SVP	LBV, LGB, VLG	Rest
Anrechnung Einkommens- an Vermö- genssteuer	SVP	CVP, FDP, Grüne, SP	gespalten	gespalten



- 16.9.2008 Regierungsrat verabschiedet Botschaft an Kantonsrat
- Nov./Dez. 2008 Beratung in der kantonsrätlichen Kommission
- Jan./Febr. 2009 1. Lesung im Kantonsrat
- März 2009 2. Lesung im Kantonsrat
- Ende 2009 evtl. Volksabstimmung
- 1.1.2011 Inkrafttreten

Gezielte Schwerpunkte zur:

- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Luzern
- Entlastung der Familien
- Ausgewogene kumulierte Entlastung aller Einkommensschichten (2004 vs. 2011)
- Vereinfachung der Höchstbelastung
- Schutz der Privatsphäre